

GO NORTH: WINDENERGIE IN SCHWEDEN

GESELLSCHAFTS- UND STEUERRECHTLICHE ASPEKTE

Dr. Ragnar Könemann

30.11.2016



INVESTIEREN IN SCHWEDEN

ALLGEMEINES

- Schweden ist Mitglied der EU und Mitglied der OECD
- Steuerrechtliche und gesellschaftsrechtliche Regeln der EU in Schweden anwendbar:
 - Harmonisierung der Umsatzsteuer
 - Freistellung von Dividenden (EU Mutter-Tochter-Richtlinie)
 - Freistellung von Zinsen und Lizenzen (EU Zins-/Lizenz-Richtlinie)
 - Societas Europaea (Europäische Aktiengesellschaft)
 - Fusionsrichtlinie / Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften
- Handelsregisterauskunft: www.bolagsverket.se
- Rechtssystem vergleichbar mit Deutschland

HANDELSGESELLSCHAFTEN IN SCHWEDEN

HÄUFIG GENUTZTE RECHTSFORMEN

Deutsche Bezeichnung	Schwedische Bezeichnung
AG Aktiengesellschaft	AB publ. (publikt) aktiebolag
GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung	AB (privat) aktiebolag
OHG Offene Handelsgesellschaft	HB handelsbolag
KG Kommanditgesellschaft	KG kommanditbolag

CHARAKTERISTIKA EINER SCHWEDISCHEN AB (= GMBH)

- Mindestens ein und höchstens 200 Gesellschafter (natürliche oder juristische Personen); Beschränkungen für Ausländer existieren nicht
- Zur Gründung ist kein Notar erforderlich; Gründung wird durch Rechtsanwälte vorbereitet und durchgeführt
- Stammkapital mindestens 50.000 SEK (ca. 5.000 EUR); muss vor Registrierung im Handelsregister vollständig erbracht sein
- Organe
 - Gesellschafterversammlung
 - Verwaltungsrat (obligatorisch, Exekutivorgan, mind. ein Mitglied, mind. die Hälfte muss Wohnsitz innerhalb EWR haben)
 - Geschäftsführer (fakultativ; grds. Wohnsitz im EWR)
- Zusätzlich: Wirtschaftsprüfer (ab bestimmter Größe obligatorisch)

STEUERLICHE RAHMENBEDINGUNGEN KAPITALGESELLSCHAFTEN

Kapitalgesellschaften	
Körperschaftsteuersatz	22%
Gewerbesteuer	Keine
Umsatzsteuer	25%, ermäßigt 6% oder 12%
Grunderwerbsteuer	1,5% (4,25% wenn Verkäufer juristische Person)
Grundsteuer	0,5% für gewerblich genutzte Grundstücke, 1% für Geschäfts- und Büroräume
Verlustnutzung	Verlustvortrag unbegrenzt; kein Verlustrücktrag

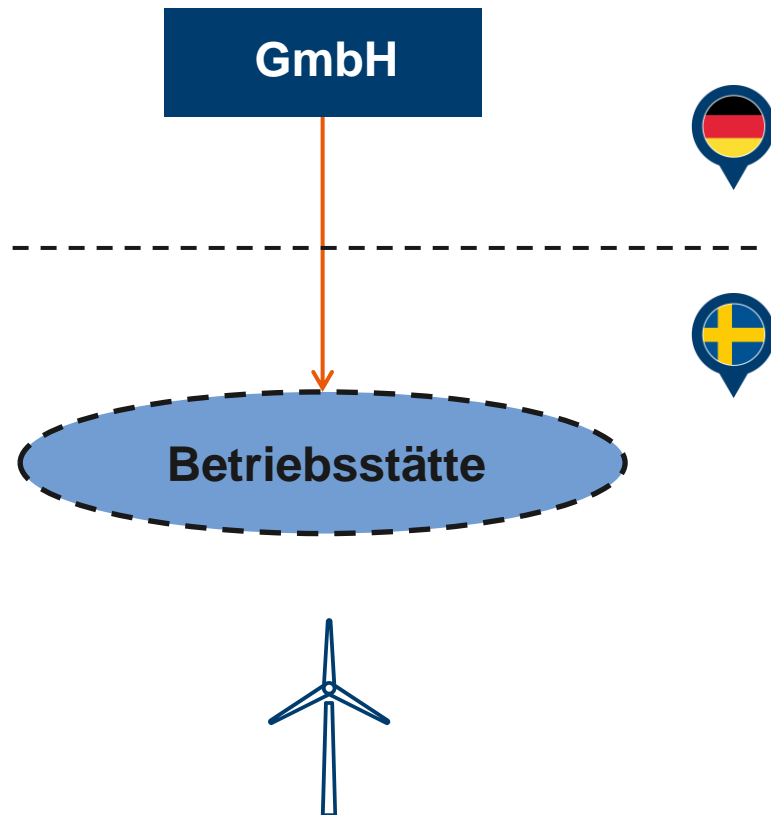
STEUERLICHE RAHMENBEDINGUNGEN NATÜRLICHE PERSONEN

Natürliche Personen	
Einkommensteuer (staatlich)	progressiv, Spitzensteuersatz 25% (über 626.800 SEK)
Kommunalsteuer	ca. 32,10% (abhängig von Kommune)
Erbschaft- und Schenkungsteuer	keine
Vermögensteuer	keine

- **Geringwertige Wirtschaftsgüter** unter 22.150 SEK (Stand 2016) können als Betriebsausgabe im Jahr der Anschaffung abgezogen werden
- **Lineare AfA bei Gebäuden:** zwischen 2% und 5% (Stand 2016), abhängig von Vereinbarung zwischen Steuerzahler und Finanzbehörden (keine degressive AfA möglich)
- **Lineare AfA bei immateriellen Wirtschaftsgütern, Inventar und Maschinen:** 20%
- **Degressive AfA:** max. 30% des gesamten Buchwerts

DBA DEUTSCHLAND – SCHWEDEN (1)

BETRIEBSSTÄTTEN

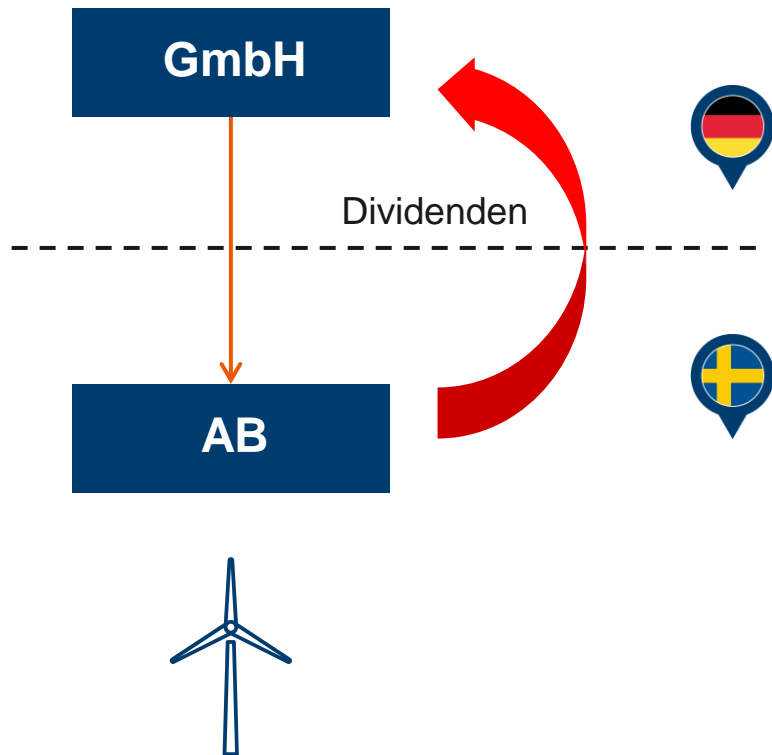


Besteuerung von Betriebsstättengewinnen

- Grds: Unternehmensgewinne werden nur im Vertragsstaat des Unternehmens besteuert, Art. 7 Abs. 1 DBA
- Ausnahme: Besteuerung auch im Vertragsstaat einer Betriebsstätte möglich, Art. 7 Abs. 1 DBA, soweit Gewinne dieser Betriebsstätte zugeordnet werden können
- „Betriebsstätte“, Art. 5 Abs. 2 DBA: feste Geschäftseinrichtung, durch die die Tätigkeit eines Unternehmens ganz oder teilweise ausgeübt wird
- In Deutschland: Freistellung der Betriebsstättengewinne (Art. 23 Abs. 1 a DBA)

DBA DEUTSCHLAND – SCHWEDEN (2)

DIVIDENDEN

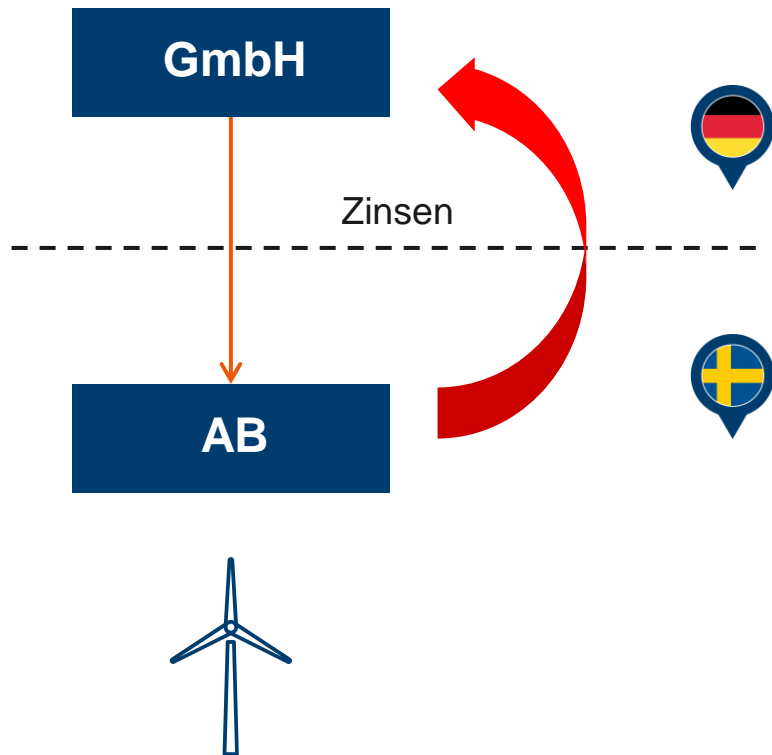


Besteuerung von Dividenden

- Quellensteuer in Schweden: 30%
- Reduzierung auf 15% oder 0% nach dem DBA Deutschland Schweden möglich
- Reduzierung auf 0% nach der EU Mutter-Tochter-Richtlinie möglich
- Besteuerung in Deutschland: ca. 30% von 5% der Dividende, § 8b Abs. 1, 5 KStG
- Steuerbelastung daher ca. 1,5% der Dividenden

DBA DEUTSCHLAND – SCHWEDEN (3)

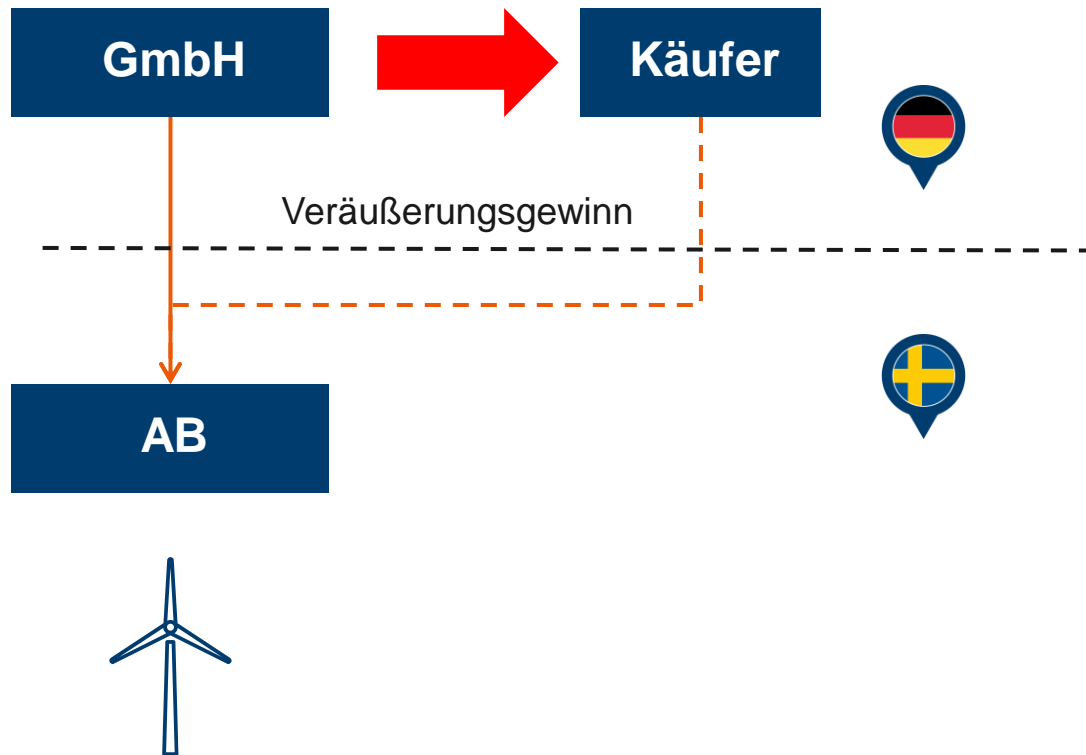
ZINSEN



Besteuerung von Zinsen

- Keine Quellensteuer in Schweden
- Volle Besteuerung in Deutschland (= ca. 30%, je nach GewSt-Hebesatz)
- Besteuerungsrecht für Zinsen liegt im Ansässigkeitsstaat der GmbH (Art. 11 Abs. 1 DBA)
- Ausnahme: Art. 11 Abs. 3 (Zinsen aus Forderungen einer schwedischen Betriebsstätte der GmbH)
- Mögliche Abzugsbeschränkungen in Schweden beachten

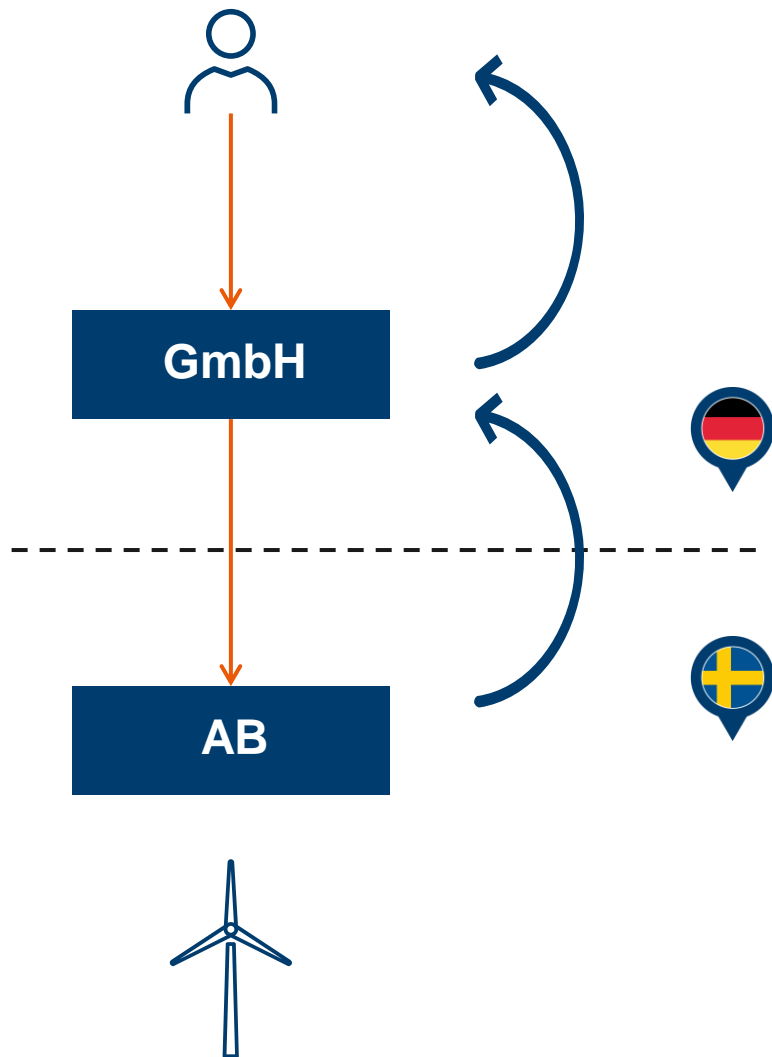
DBA DEUTSCHLAND – SCHWEDEN (4) VERÄUSSERUNGSGEWINNE



Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

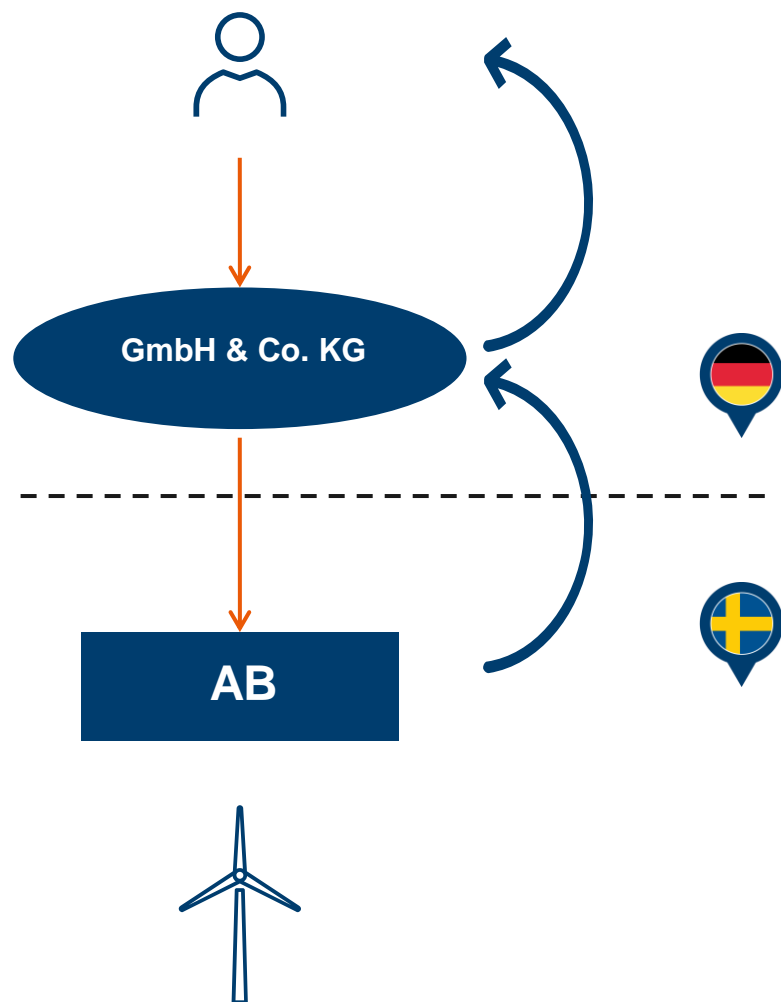
- Keine Quellensteuer in Schweden
- Besteuerungsrecht in Deutschland (Art. 13 DBA)
- Aber: Gewinn bei Veräußerung durch Kapitalgesellschaft zu 95% von der Steuer befreit (§ 8b Abs. 2 KStG)
- Steuerbelastung daher ca. 1,5% (je nach GewSt-Hebesatz)
- Ausnahme Wirtschaftsgüter in schwedischer Betriebsstätte (Art. 13 Abs. 2 DBA)

BELASTUNGSVERGLEICH: INVESTITIONEN ÜBER GMBH / AB



Besteuerung schwedische AB	
Gewinn	100,00
KSt (22%)	- 22,00
Ausschüttung	78,00
Besteuerung deutsche GmbH	
Dividende	78,00
KSt + GewSt + SolZ (auf 5%)	- 1,17
Ausschüttung	76,83
Besteuerung Gesellschafter (Privatvermögen)	
Ausschüttung	76,83
Einkommensteuer (25%)	- 19,21
Solidaritätszuschlag (5,5% der ESt)	- 1,06
Verbleiben nach Steuern	56,57
Gesamtbelastung	43,43

BELASTUNGSVERGLEICH: INVESTITIONEN ÜBER GMBH & CO. KG



Besteuerung schwedische AB

Gewinn	100,00
KSt (22%)	- 22,00
Brutto-Ausschüttung	78,00
Quellensteuer Schweden (15% gem. DBA)	- 11,70
Netto-Ausschüttung	66,30

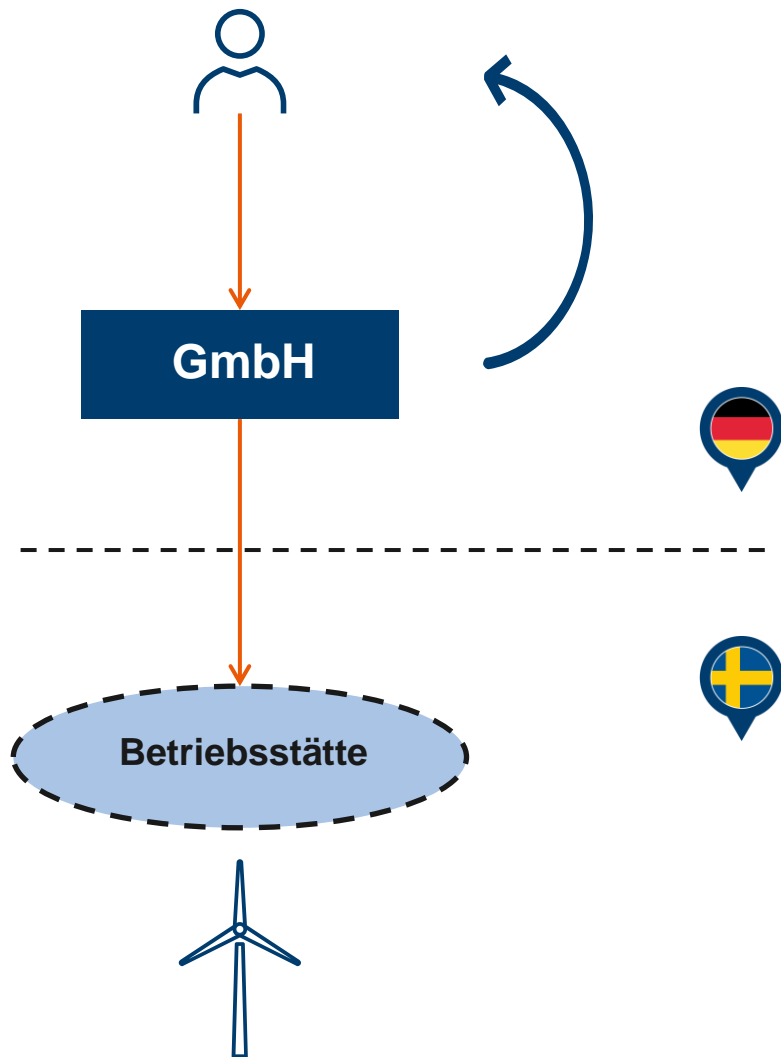
Besteuerung GmbH & Co KG / Betriebsvermögen

Brutto-Ausschüttung	78,00
Gewerbesteuer*	-
Einkommensteuer (60% zu versteuern)**	- 21,06
Solidaritätszuschlag (5,5% der Est)	- 1,16
Anrechnung Quellensteuer	11,70
Steuerlast Deutschland	- 10,52
Verbleiben nach Steuern	55,78
Gesamtbelastung	44,22

* Annahme: Gewerbesteuer zu 100% anrechenbar

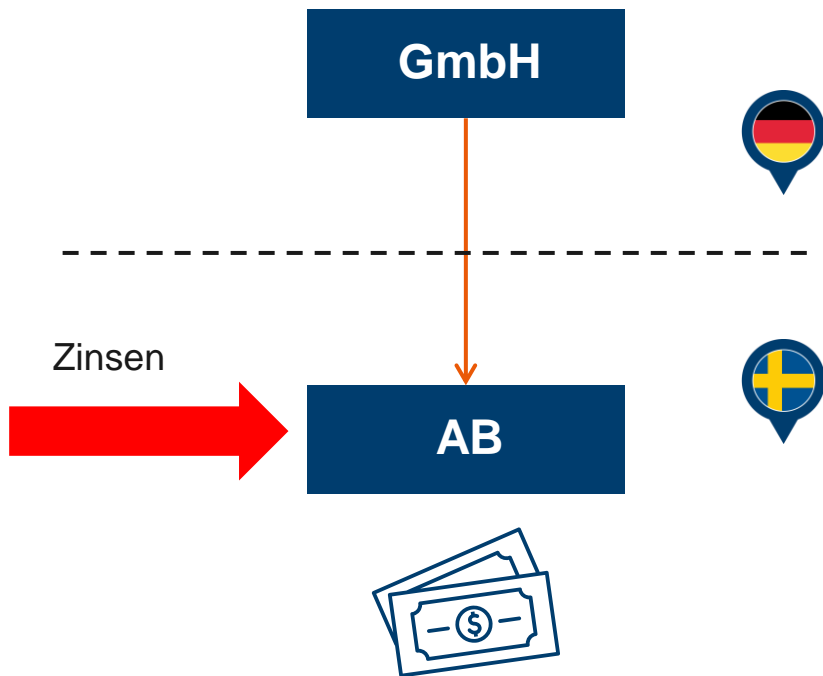
** Annahme: pers. Steuersatz 45%

BELASTUNGSVERGLEICH: INVESTITIONEN ÜBER GMBH / BETRIEBSSTÄTTE



Besteuerung GmbH	
Gewinn der Betriebsstätte	100,00
KSt Schweden (22%)	- 22,00
KSt Deutschland (Freistellung)	-
Ausschüttung	78,00
Besteuerung Gesellschafter (Privatvermögen)	
Ausschüttung	78,00
Einkommensteuer (25%)	- 19,50
Solidaritätszuschlag (5,5% der ESt)	- 1,07
Verbleiben nach Steuern	57,43
Gesamtbelastung	42,57

AUSSENSTEUERGESETZ (ASTG): HINZURECHNUNGSBESTEUERUNG



Voraussetzungen

- Ausländische Gesellschaft
- Beherrschung durch inländische Gesellschafter
- Ausländische Gesellschaft erzielt passive Einkünfte
- Passive Einkünfte sind niedrig besteuert

Aktive Einkünfte (z.B.)

- Erzeugung von Energie
- Produktion von Gütern
- Handel (aber Ausnahmen im Konzern)
- Dienstleistungen (aber Ausnahmen im Konzern)
- Gewinnausschüttungen

Folgen der Hinzurechnung:

- Hinzurechnung festgestellter passiver (ausländischer) Einkünfte zum deutschen Einkommen
- Anrechnung der ausländischen Steuer

Dr. Ragnar Koenemann

Rechtsanwalt, Steuerberater
Salary Partner



Roever Broenner Susat Mazars
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Alt-Moabit 2
10557 Berlin

Tel: +49 30 208 88-1536
ragnar.koenemann@mazars.de

STANDORTE DEUTSCHLAND

Berlin

Alt-Moabit 2
10557 Berlin
Tel: +49 30 208 88-0

Dresden

Postplatz 6
01067 Dresden
Tel: +49 351 45 15-0

Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1
40474 Düsseldorf
Tel: +49 211 83 99-0

Frankfurt am Main

Gervinusstraße 15
60322 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 500 60-0

Theodor-Stern-Kai 1
60596 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 967 65-0

Greifswald

Steinbeckerstraße 10
17489 Greifswald
Tel: +49 3834 885 33-40

Hamburg

Domstraße 15
20095 Hamburg
Tel: +49 40 288 01-0

Köln

Aachener Straße 75
50931 Köln
Tel: +49 221 28 20-0

Leipzig

Petersstraße 1–13
04109 Leipzig
Tel: +49 341 60 03-0

Riemannstraße 29 b
04107 Leipzig
Tel: +49 341 12 63-0

München

Herzog-Heinrich-Straße 22
80336 München
Tel: +49 89 350 00-0

Nürnberg

Längenstraße 14
90491 Nürnberg
Tel: +49 911 60 07-0

Potsdam

Hebbelstraße 27
14469 Potsdam
Tel: +49 331 73 04 07-70

Stuttgart

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Tel: +49 711 60 17 87-0

